

Inhalt

- 4 Vorwort
- 6 Dank
- 9 Organisation
- 14 Lehre
- 18 Internationale Vernetzung
- 19 Forschung
- 27 Veranstaltungen
- 34 Darum wählen Studierende die UFL
- 38 Kontakt und Impressum

Aus Gründen der besseren Lesbarkeit verzichtet dieser Bericht auf die konsequente Verwendung der maskulinen und femininen Formen. Selbstverständlich sind immer beide Geschlechter gemeint.

Vorwort

Im achten Betriebsjahr unserer Privaten Universität im Fürstentum Liechtenstein UFL haben sich vor allem personelle Veränderungen ergeben. Einerseits bedauern wir den Austritt von Dr. Thomas Zwiefelhofer aus dem Universitätsrat und freuen uns gleichzeitig, dass er zum stellvertretenden Regierungschef gewählt wurde.

Für den Universitätsrat war die zweite Amtsperiode abgelaufen. Neben den bisherigen Mitgliedern wurden Prof. Dr. sc. nat. habil. Willi A. Ribi, Altrektor, Dr. iur. Peter Prast, lic. iur. Christian Ritter und PD Dr. rer. nat. habil. Hannelore Riesner neu als stimmberechtigte Mitglieder in den Universitätsrat gewählt. An die juristische Fakultät wurde Prof. Dr. iur. Alexander Schopper als Professor für Wirtschaftsrecht berufen. Zu seinem Aufgabenbereich gehören die interne Forschung und die Betreuung von Studierenden. Der wissenschaftliche Beirat der Rechtswissenschaftlichen Fakultät konnte durch die Wahl von Dr. iur. Alexander Ospelt, LL.M., Rechtsanwalt in Schaan, verstärkt werden. Prof. Dr. iur. habil. Christian Hofmann, LL.M. oec. int., Professor für Privat- und Wirtschaftsrecht, erhielt zusätzlich zu seiner Tätigkeit an unserer Universität einen Ruf an die National University of Singapore. PD Dr. iur. Patricia Schiess ist zusätzlich zu der Leitung der juristischen Fakultät seit Sommer 2013 als wissenschaftliche Mitarbeiterin am Liechtenstein-Institut in Bendern tätig.

Zusammengefasst kann festgestellt werden, dass sich die diversen Gremien für eine weitere Mandatsdauer erneuert und verstärkt haben. Im Berichtsjahr wurde der Beschluss gefasst, das Organigramm zu überarbeiten. In der Führungsstruktur wurde zusätzlich ein Exekutivrat eingerichtet, der die laufenden Geschäfte unter der Führung des Rektors, Prof. Dr. rer. nat. Karl Sudi speditiver erledigen kann. Die Anstellung von Dr. phil. Barbara Gant als Leiterin der Studienabteilung und Curriculumentwicklung soll die Führungsstruktur weiter verstärken.

Besonders erwähnenswert im Berichtsjahr ist die erfolgreiche Akkreditierung des Doktoratsstudienganges Rechtswissenschaften durch die internationale Akkreditierungsagentur ACQUIN. Damit sind beide Doktoratsstudien durch die gleiche Institution positiv begutachtet worden.

Als Jahreshöhepunkt kann die vierte Promotionsfeier am 28. September 2013 im Gasometer Kulturzentrum in Triesen erwähnt werden. Promoviert wurden elf Promovenden mit dem Titel «Dr. scient. med.», zwei Promovenden mit dem Titel «Dr. iur.» und einmal konnte der Titel «PhD» verliehen werden.

Besonders erwähnenswert ist auch das Symposium vom 22. November 2013 in der Aula der Primarschule Triesen zum Thema «Gesundheitsrecht am Puls der Zeit – Was darf uns unsere Gesundheit kosten?», bei dem sich Fachleute aus Liechtenstein und der Schweiz zu unterschiedlichen Fragen zur Finanzierung des Gesundheitssystems austauschten und mit dem interessierten Publikum diskutierten. Die zehn öffentlichen Vorträge unter dem Titel «Health and Life Sciences» in der Musikschule Triesen sind einmal mehr auf grosses Publikumsinteresse gestossen. Weitere Aktivitäten sind in den einzelnen Kapiteln des Jahresberichtes aufgeführt.

Abschliessend ist es uns ein Bedürfnis, sowohl den Kollegen im Universitätsrat, dem Rektorat, dem Professorenkollegium wie den Beiräten beider Fakultäten ganz herzlich für ihren Einsatz zu danken. Wir alle zusammen dürfen auf ein erfolgreiches Jahr zurück blicken. Ganz besonders bedanken wir uns auch bei den Sponsoren, die mit ihren Beiträgen den weiteren Ausbau und die Aufrechterhaltung des Betriebes auf diesem wissenschaftlich hohen Niveau ermöglichen.



*Für den Universitätsrat
Der Präsident Dr. sc. nat. Gert Risch*



*Für das Rektorat
Prof. Dr. rer. nat. Karl Sudi*

Dank

Der Betrieb einer kleinen und privaten Universität verlangt von allen Mitarbeitern im Bereich Organisation, Forschung und Lehre ein hohes Mass an persönlichem Einsatz. Namentlich danken wir dem Dekan der Medizinisch-Wissenschaftlichen Fakultät, Prof. Dr. med. Dr. h.c. Heinz Drexel und der Studienleiterin PD Dr. iur. Patricia Schiess für ihr Engagement in allen Belangen der beiden Doktoratsstudien und die intensive Betreuung der Studierenden. Unser Dank gilt auch der Studienleiterin für den Bereich «Medizin/Gesundheitsrecht», Dr. iur. Franziska Sprecher, die mit dem ersten, erfolgreich absolvierten Durchgang des «CAS Gesundheitsrecht» einen wichtigen Schwerpunkt der rechtswissenschaftlichen Fakultät aufgebaut hat.

Wir bedanken uns bei allen Professoren und Dozierenden, die uns seit Jahren die Treue halten und mit hohem persönlichem Einsatz dazu beitragen, dass die UFL für die Studierenden eine hohe Attraktivität besitzt. Selbstverständlich und ganz besonders dürfen wir unseren Studierenden und Absolventen für ihren Einsatz im Studium bedanken und für das Vertrauen, dass sie uns entgegen gebracht haben.

Dem gesamten administrativen Team der UFL ist für das persönliche Engagement und hohe Einsatzbereitschaft zu danken. Unsere langjährige Mitarbeiterin in der Verwaltung, Corinne Müller, ist nach ihrer Rückkehr aus der Mutterschaftskarenz in dankenswerter Weise wieder zur bestimmenden Drehscheibe für die vielen Belange der UFL geworden. In verschiedenen Teilbereichen wird sie seit März 2013 tatkräftig durch die Curriculumsexpertin Dr. phil. Barbara Gant unterstützt, die bereits in den ersten Monaten ihrer Tätigkeit eine hervorragende Grundlage für die weitere Entwicklung im Bereich Studium und Lehre geschaffen hat.

Besonderer Dank gebührt natürlich auch allen unseren Partnerinstitutionen und externen Forschungseinrichtungen, ohne deren Unterstützung der tolle Erfolg in der Forschung unserer Studierenden und Dozierenden nicht möglich wäre.

Dem Rektorat stehen in den strategischen und inhaltlichen Fragen der Curriculumsentwicklung die wissenschaftlichen Beiräte bei. Mit ihrer Expertise tragen sie zur erfolgreichen Positionierung der Studienangebote der UFL bei. Insbesondere dürfen wir uns namentlich bei jenen Professoren herzlich bedanken, die von Beginn an im Beirat tätig waren und nunmehr aufgrund Pensionierung oder weiterer beruflicher Aufgaben dieses Mandat im rechtswissenschaftlichen Beirat nicht länger ausüben. Insbesondere gilt der Dank Prof. Dr. iur. Ivo Schwander, Prof. Dr. iur. Dominik Jakob, Prof. Dr. iur. Bernhard König (für die Rechtswissenschaften) und Prof. Dr. med. Walter Reinhart (Medizinische Wissenschaft).

Mit den bisherigen Universitätsräten, die ihr Mandat auch über das Jahr 2013 hinaus verlängert haben und den neuen Universitätsräten, die sich bereit erklärt haben, ihre Zeit und Expertise der UFL zur Verfügung zu stellen, ist die strategische Ebene auch weiterhin mit hochkompetenten und international ausgewiesenen Persönlichkeiten besetzt. Seitens des Rektorats ist dem gesamten Universitätsrat dafür zu danken, dass dieser seine verantwortungsvolle Tätigkeit ehrenamtlich für die UFL ausübt.





Organisation

Universitätsrat

Der Universitätsrat ist das oberste strategische Organ der UFL. Ihm obliegt die Entscheidung über die zukünftige Ausrichtung und die Positionierung der UFL in der Bildungslandschaft. Ebenso ist der Universitätsrat jenes Gremium, das sich mit den Fragen nach den optimalen längerfristigen Finanzierungsmodellen für die UFL auseinandersetzt und damit auch die Weiterführung der Geschäfte und der Studienangebote sichern hilft. Aufgrund der vielfältigen Aufgaben, die das laufende Geschäft einer privaten Universität mit sich bringt, ist es notwendig, dass sich der Universitätsrat regelmässig zu Arbeitssitzungen trifft. Diese Arbeitssitzungen werden zu einem grossen Teil von einem Arbeitsausschuss vorbereitet und abgehalten. Diesem Ausschuss gehören neben dem Präsidenten Dr. sc. nat. Gert Risch der Rektor und ein bis zwei weitere Vertreter des Universitätsrats an, die vor Ort beheimatet sind. Der Ausschuss tagt einmal im Monat und hilft dabei auch auf einer operativen Ebene in Sachfragen entscheidend mit. Der gesamte Universitätsrat, dem mit beratender Funktion auch offizielle Vertreter von Amtsstellen aus Liechtenstein, Österreich und der Schweiz angehören, trifft sich zweimal im Jahr für eine grosse Universitätsratssitzung.

- Dr. sc. nat. Gert Risch, Präsident, Vaduz (FL)
- Mag. Gabriela Dür, Land Vorarlberg, Bregenz (A) *(beratendes Mitglied)*
- Helmut Konrad, Schulamt, Vaduz (FL) *(beratendes Mitglied)*
- Prof. Dr. med. Norbert Mutz, Innsbruck (A)
- Dr. iur. Peter Prast, MBA, Vaduz (FL) *(seit Dezember 2013)*
- Prof. Dr. sc. nat. habil. Willi A. Ribl, Chur (CH) *(seit November 2013)*
- PD Dr. rer. nat. habil. Hannelore Riesner, Düsseldorf (D) *(seit Dezember 2013)*
- Dr. med. Lorenz Risch, Vaduz (FL)
- lic. iur. Christian Ritter, RA, Vaduz (FL) *(seit Dezember 2013)*
- lic. iur. Daniel Tschikof, Balzers (FL)
- Dr. iur. Thomas Zwiefelhofer, Vaduz (FL) *(bis Februar 2013)*
- Prof. Dr. rer. nat. Karl Sudi, Rektor der UFL, Triesen (FL)

Wissenschaftliche Beiräte

Der Universitätsleitung steht für jeden Studiengang nebst einem fachlich ausgewiesenen Studienleiter ein externer wissenschaftlicher Beirat zur Seite, der sich aus hochkarätigen Vertretern anderer Universitäten und der Wirtschaft zusammensetzt.

Medizinisch-Wissenschaftliche Fakultät

- Prof. Dr. med. Dr. h.c. Heinz Drexel, Vorsitzender Wissenschaftlicher Beirat, Dekan an der UFL, Feldkirch (A)
- Prof. Dr. med. Markus Furrer, Chur (CH)
- Prof. Dr. rer. nat. habil. Wolfram Höland, Schaan (FL)
- Prof. Dr. med. Walter Reinhart, Chur (CH) *(bis Juni 2013)*
- Prof. Dr. sc. nat. habil. Willi A. Ribi, Chur (CH)
- Prof. Dr. phil. nat. Dr. med. h.c. Walter F. Riesen, St. Gallen (CH)
- Prim. Dr. med. Robert Strohal, Feldkirch (A)
- Prof. Dr. rer. nat. Karl Sudi, Rektor, Triesen (FL)

Rechtswissenschaftliche Fakultät

- Prof. Dr. iur. Dominique Jakob, M.I.L. (Lund), Zürich (CH) *(bis Dezember 2013)*
- Prof. Dr. iur. Diethelm Klippel, Bayreuth (D)
- Prof. Dr. iur. Bernhard König, Innsbruck (A) *(bis Dezember 2013) (ohne Bild)*
- Dr. iur. HSG Alexander Ospelt, LL.M., Schaan (FL) *(seit Oktober 2013)*
- Prof. Dr. iur. Ivo Schwander, St. Gallen (CH) *(bis September 2013)*
- PD Dr. iur. Patricia Schiess, Studienleiterin an der UFL, Zürich (CH) *(beratendes Mitglied)*
- Prof. Dr. rer. nat. Karl Sudi, Rektor, Triesen (FL)

Rektorat

Leitung

- Prof. Dr. rer. nat. Karl Sudi

Administration

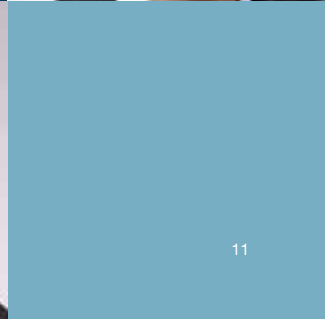
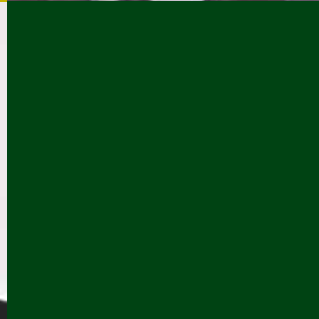
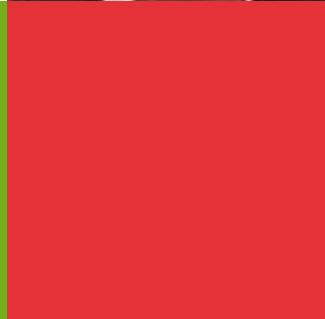
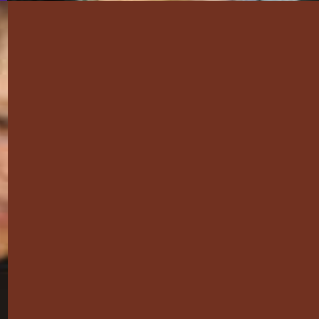
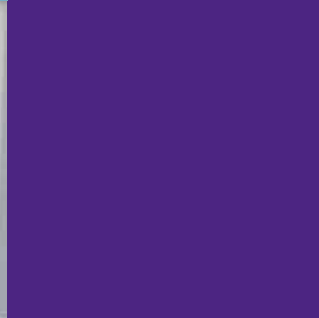
- Barbara Alheit *(bis April 2013)*
- Corinne Müller *(Mutterschaftskarenz bis Ende Mai 2013)*

Kommunikation und PR

- Corinne Müller *(Mutterschaftskarenz bis Ende Mai 2013)*
- Monica Nägele *(bis September 2013)*

Curriculumsentwicklung und Studienangelegenheiten

- Dr. phil. Barbara Gant *(seit März 2013)*



Neue Mitglieder im Universitätsrat

Dr. iur. Peter Prast, MBA (seit Dezember 2013)

Nach dem Studium der Rechtswissenschaften an den Universitäten Innsbruck und Wien promovierte Peter Prast zum Dr. iur. HSG an der Universität St. Gallen. Es folgte ein Master of Business Administration an der Universität Chicago. Nach Tätigkeiten als Oberrichter bzw. Ersatzrichter beim 3. Senat des FL Obergerichts und Dozent an der damaligen Universität für Humanwissenschaften ist er heute Delegierter des Verwaltungsrates der Jura Trust AG sowie Mitglied des Vorstandes der Liechtensteinischen Treuhändervereinigung. Er verfasste diverse Publikationen zum liechtensteinischen und internationalen Gesellschafts- und Stiftungsrecht.

Prof. Dr. sc. nat. habil. Willi A. Ribi (seit November 2013)

Willi Ribi promovierte an der Universität Zürich und erhielt seine Habilitation und Professur in Neurobiologie an der Universität in Tübingen. Unter seiner Leitung als Rektor (2004-2009) erhielt die UFL die staatliche Anerkennung mit den beiden Fakultäten Medizinische Wissenschaft und Rechtswissenschaften. Heute ist er hauptsächlich in Lehre und Forschung an der Australian National University in Canberra (AUS) und an der University of Lund (S) tätig.

PD Dr. rer. nat. habil. Hannelore Riesner (seit Dezember 2013)

Hannelore Riesner studierte Biologie (Schwerpunkt Biochemie) in Leipzig und bildete sich weiter in Theoretischer Medizin und Hochschulpädagogik. Nach der Promotion war sie u.a. am Institut für Sportmedizin in Leipzig und am Olympiastützpunkt Niedersachsen tätig. Nach der Habilitation und der Venia legendi für Sportwissenschaft war sie u.a. Direktorin der Trainerakademie Köln. Heute ist sie an der Heinrich-Heine-Universität Düsseldorf Dozentin zu den Themen Altern, Gesundheit, Sport und Bewegung und Botschafterin für Stipendien und Mitglied des Kuratoriums der «Gründerstiftung zur Förderung von Forschung und wissenschaftlichem Nachwuchs».

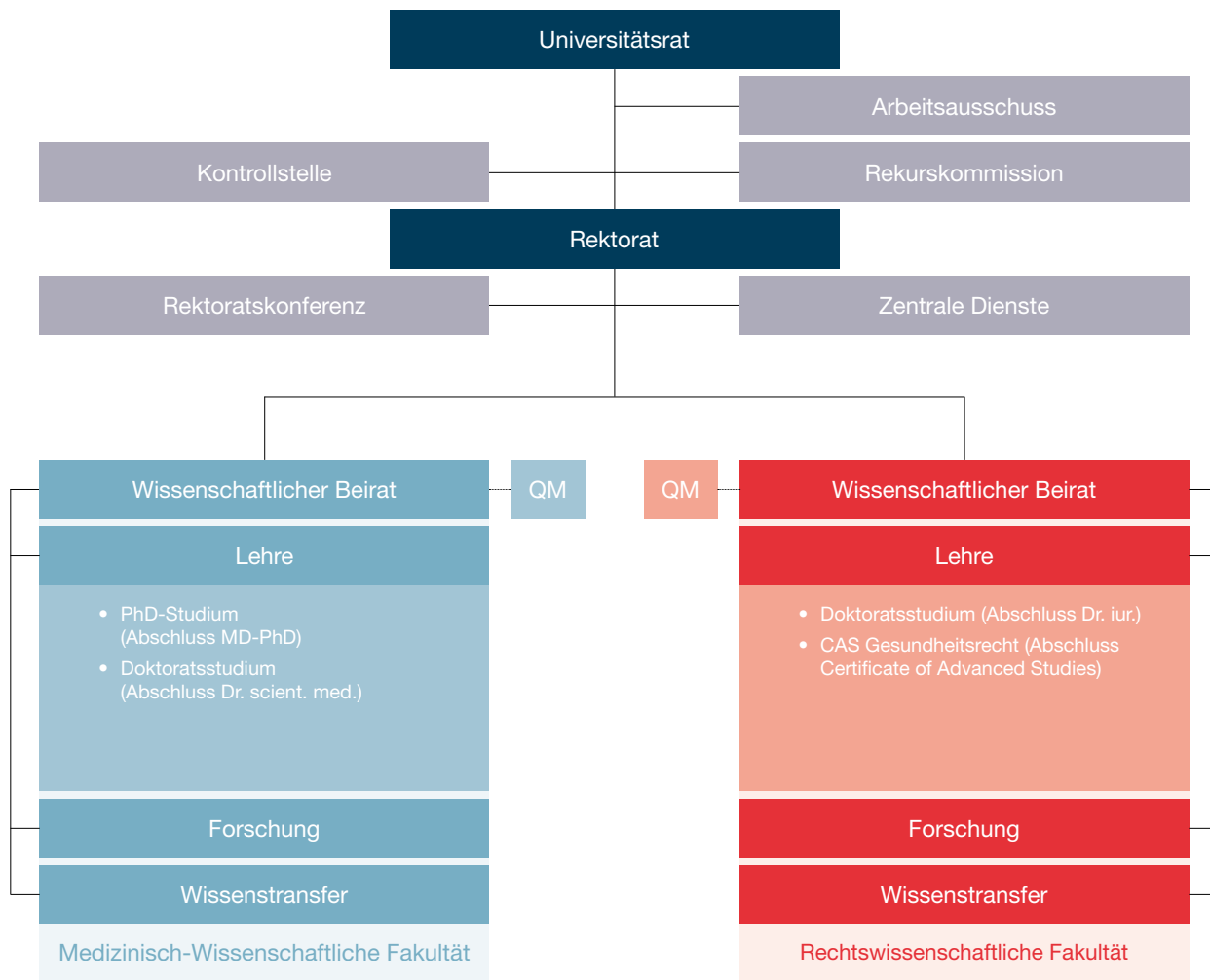
lic. iur. Christian Ritter, RA (seit Dezember 2013)

Nach dem Studium der Rechtswissenschaften war Christian Ritter juristischer Mitarbeiter der Regierung des Fürstentums Liechtenstein, danach Rechtsanwaltskonzipient. Es folgten die Ablegung der liechtensteinischen Rechtsanwaltsprüfung, das Nachdiplomstudium «Europäisches und Internationales Wirtschaftsrecht» sowie Tätigkeiten als Landrichter, Einzelrichter in Zivil- und Strafsachen und Vorsitzender des Fürstlichen Land- und Jugendgerichtes. Er ist heute Partner bei Ritter & Ritter Advokatur und bei Ritter & Ritter Consult, sowie Verwaltungsrat der SGS Industrial Services AG. Weiter war und ist er in diversen Kommissionen tätig.

Neues Mitglied im Wissenschaftlichen Beirat der Rechtswissenschaftlichen Fakultät

Dr. iur. HSG Alexander Ospelt, LL.M. (seit Oktober 2013)

Alexander Ospelt ist studierter Jurist und als selbstständiger Rechtsanwalt tätig. Zuvor arbeitete er als Mitarbeiter bei der Ständigen Vertretung Liechtensteins bei den Vereinten Nationen (UN) in New York, beim liechtensteinischen Landgericht sowie bei einer renommierten Rechtsanwaltskanzlei in Liechtenstein. Er hat zahlreiche Publikationen verfasst und seine Dissertation behandelte die Freizügigkeit der freiberuflichen Tätigkeit im europäischen Wirtschaftsraum und deren Auswirkung auf das liechtensteinische Berufsrecht. Er war und ist Mitglied in verschiedenen Verbänden und Verwaltungsräten.



Lehre

Medizinisch-Wissenschaftliche Fakultät

Seit der erstmaligen Durchführung des Dr. scient. med.-Studiums im Wintersemester 2005/06 konnten zahlreiche Absolventen die Promotionsurkunde der UFL entgegennehmen. 2013 erhielten elf weitere Studierende aus Österreich, der Schweiz, Liechtenstein und Deutschland ihre Doktorwürde «Dr. scient. med.». Es sind damit über 40 Studierende, die das berufsbegleitende Studium bisher abgeschlossen haben.

Der fünfte Durchgang des Studiums wurde im Herbst 2013 begonnen. Im Rahmen des laufenden Qualitätsprozesses wurden curriculare Änderungen durchgeführt, die eine weitere Straffung des Studiums bewirkt haben. Durch die definitive Akkreditierung des Studiums im Spätsommer 2012 weist es nun natürlich einen hohen Qualitätsstandard und mit den zusätzlichen curricularen Änderungen eine hohe Professionalität auf. Nicht überraschend haben sich daher sehr viele Interessenten angemeldet und erstmals konnte die UFL bei Weitem nicht alle Anmeldungen entgegennehmen. Nach eingehenden Beratungen wurden die 24 besten Bewerbungen angenommen. Seit dem 3. Oktober 2013 hat eine hoch interessierte Studentenschaft das Studium aufgenommen. Ziemlich genau die Hälfte der Studierenden sind absolvierte Mediziner, die andere Hälfte Naturwissenschaftler, bei welchen Pharmazie, Psychologie, Chemie und andere Fächer vertreten sind. Dieser Mix der Studierenden ergibt eine hervorragende Gruppendynamik.

Die Studierenden sind bestens vorbereitet und werden nach besten Möglichkeiten betreut. Hierbei wurde als Neuerung eine sogenannte «schlaue Stunde» eingeführt, während der bei jedem zweiten Modul die Anliegen der Studierenden besprochen werden. Als gutes Ergebnis dieser Strategie zeigt sich, dass am Ende des ersten Semesters bereits fast alle Dissertationsthemen festgelegt sind. Insgesamt kann auch festgehalten werden, dass die Studierenden höchst motiviert und daher auch sehr anspruchsvoll sind, was unsere Universität nur auszeichnet.

Das PhD-Studium erweist sich weiterhin als wirkliche Kader-Schmiede für wissenschaftlich tätige Mediziner und Naturwissenschaftler, vor allem im Rheintal aber auch weit darüber hinaus. An dieser Stelle möchte das Dekanat allen Betreuern, Dozierenden und Studierenden der beiden Studiengänge herzlich danken für die gute Zusammenarbeit.

Die öffentliche Vortragsreihe «Health and Life Sciences» steht bereits im sechsten Jahr. Die Veranstaltung ist weiterhin ein Fixpunkt der hochkarätigen Wissenschaftsinformation in Liechtenstein. Es zeigt sich, dass vor allem aktuelle Themen sehr gut besucht werden und dass nach wie vor natürlich die Namen der Top-Referenten ebenfalls ein Magnet für die Zuhörer sind. Im Laufe der sechs Jahre hat PD Dr. Christoph Säly immer mehr die Federführung der Vortragsreihe übernommen und mit Dekan Prof. Heinz Drexel gemeinsam das Programm abgesteckt.

Es darf nicht unerwähnt bleiben, dass weitere Dr. scient. med.- und PhD-Absolventen die Hürde der Habilitation in Kürze überspringen werden. Dies wird im nächsten Jahresbericht dann ausführlich gewürdigt.

Das Angebot

PhD-Studium Medizinische Wissenschaft (Abschluss MD-PhD)

Das MD-PhD-Studium wird gemeinsam mit der Medizinischen Universität Innsbruck durchgeführt und stellt die derzeit höchstrangige universitäre Ausbildung im medizinisch-wissenschaftlichen Bereich dar. Das Studium richtet sich an diejenigen Absolventen des Doktoratsstudiums «Dr. scient. med.», die einen hervorragenden Studienabschluss aufweisen und eine wissenschaftliche Laufbahn anstreben.

Doktoratsstudium Medizinische Wissenschaft (Abschluss Dr. scient. med.)

Das berufsbegleitende, postgraduale Doktoratsstudium richtet sich an Mediziner und Naturwissenschaftler. Das Studium erstreckt sich über sechs Semester und führt zu einem medizinischen Doktorat. Der Unterricht verteilt sich auf jeweils vier bis fünf Blockveranstaltungen im Semester.

Rechtswissenschaftliche Fakultät

Doktoratsstudium Rechtswissenschaften

Das Jahr 2013 bedeutete für das von der Rechtswissenschaftlichen Fakultät angebotene Doktoratsstudium sowohl Ende als auch Anfang. Anfang Juli besuchten die zwölf Studierenden vom Durchgang 2010-2013 ihre letzte Vorlesung an der UFL. Sie beschäftigten sich intensiv mit dem Steuerrecht. Da die Studierenden den Austausch untereinander und die Inputs durch die Dozierenden während der zweijährigen Vorlesungsphase immer sehr schätzten, sahen sie und die Studienleiterin der letzten Lehrveranstaltung nicht nur mit Freude, sondern auch mit etwas Wehmut entgegen. Immerhin hatten sie am Doktorandenkolloquium im Juni den Stand ihrer Arbeiten präsentiert und dabei von den anwesenden Experten – unter ihnen Prof. Dr. Bernhard König aus Innsbruck und PD Dr. iur. Simon Schlauri aus Zürich – wertvolle Tipps und von allen Seiten viel Ermutigung erhalten für die weitere Beschäftigung mit ihrer Doktorarbeit.

Seit Anfang Jahr liefen die Vorbereitungen für den neuen Studiendurchgang. Ende Oktober konnten 18 Studierende zur ersten Vorlesung nach Triesen kommen. Wie in den beiden Studiengängen zuvor stammt ein Drittel der Studierenden aus Liechtenstein. Erfreulich ist es, dass in diesem Durchgang erstmals mehrere Studenten aus der Schweiz kommen. Die breite Streuung in Herkunft, Alter und beruflichem Hintergrund der Studierenden stellt für diese eine Bereicherung dar und sorgt dafür, dass Rechtsvergleichung nicht nur im Hörsaal, sondern auch in den Pausen ein ständiges Thema darstellt. Für die Studienleitung zeichnet wiederum PD Dr. Patricia Schiess verantwortlich. An dem mittlerweile bereits bewährten Konzept (intensive Vorlesungen während zwei Tagen im Monat vom Herbst 2013 bis in den Sommer 2015) brauchte nichts geändert zu werden. Angesichts der erfreulich regen Nachfrage nach dem Doktoratsstudium lancierte die Fakultät im Herbst 2013 die Ausschreibung einer weiteren Professur im Wirtschaftsrecht. Auf den Beginn des Jahres 2014 steht den Studierenden mit Prof. Alexander Schopper aus Wien, seit 2011 Inhaber des Lehrstuhls für Unternehmensrecht an der Universität Innsbruck, ein weiterer Experte als Ansprechperson zur Verfügung. Prof. Alexander Schopper wird Vorlesungen halten und Doktorarbeiten betreuen.

An der Promotionsfeier Ende September durften die ersten beiden Absolventen vom Studiendurchgang 2010-2013 ihre Doktorurkunde in Empfang nehmen. Weitere ihrer Kollegen werden ihnen im Jahr 2014 folgen.

CAS Gesundheitsrecht

Ende Februar startete, unter der Studienleitung von Frau Dr. iur. Franziska Sprecher, der neue Studiengang zum Gesundheitsrecht an der UFL. Der Kurs wurde mit einem Certificate of Advanced Studies (CAS) der UFL abgeschlossen. Voraussetzung für die Verleihung des Zertifikates ist – neben dem Besuch der Module – das erfolgreiche Absolvieren der Prüfungen. Der sich über 10 Monate erstreckende, berufs begleitend ausgestaltete Kurs richtete sich an Fachleute aus den Bereichen Gesundheitswesen, Medizin, Pflege, Recht, Verwaltung, Wirtschaft u.a., die in ihrem Arbeitsumfeld mit Fragen an der Schnittstelle Recht/Medizin/Gesundheit konfrontiert sind.

Eine Frau und drei Männer (zwei Juristen, ein Arzt und ein Pflegefachmann) wagten sich an die ihnen weitgehend unbekannte Materie des Gesundheitsrechts. Die Teilnehmenden waren ab dem ersten Modul mit viel Interesse und Elan dabei. Die sieben Module führten sie quer durch verschiedene Themen des Gesundheitsrechts und brachten sie mit verbundenen Disziplinen (Ökonomie, Ethik) in Kontakt. In engagierten Diskussionen brachten die Teilnehmenden ihre persönlichen Erfahrungen ein und verliehen dem Kurs mit ihrem Engagement und ihrer interessierten Beteiligung eine ganz eigene Dynamik. Im Juli und Dezember absolvierten die Teilnehmenden die anspruchsvollen Prüfungen zu den einzelnen Modulen. Anfang Februar 2014 durften die vier im Rahmen einer stimmungsvollen Feier in den Räumlichkeiten der UFL ihre verdienten Zertifikate in Empfang nehmen. Dr. Marc Risch (Facharzt für Psychiatrie und Psychotherapie mit eigener Praxis in Schaan) referierte an diesem Abend – passend zum multidisziplinären Hintergrund des CAS Gesundheitsrecht – zum Thema «Macht Arbeit krank?».

Die überwiegend positiven Rückmeldungen der Teilnehmenden und Referierenden aus dem erfolgreich gestarteten ersten Durchlauf zeigen, dass die UFL mit diesem multidisziplinären Lehrgang ein äusserst interessantes und topaktuelles Angebot geschaffen hat.

Das Angebot

Doktoratsstudium Rechtswissenschaften (Abschluss Dr. iur.)

Das berufsbegleitende, postgraduale Doktoratsstudium richtet sich an Absolventen eines universitären rechtswissenschaftlichen Masterstudiums mit überdurchschnittlichem Leistungsausweis. Im curricularen Teil des Studiums sind Lehrveranstaltungen im Ausmass von 30 ECTS-Punkten zu absolvieren. Ein Schwergewicht des Fachstudiums liegt in den Fächern Wissenschaftliches Arbeiten und Methodenlehre, in der Rechtsvergleichung sowie im Wirtschaftsrecht. Das Studium erstreckt sich über sechs Semester und bietet die Möglichkeit, die Dissertation berufsbegleitend zu verfassen. Insgesamt entspricht es einem Arbeitsumfang von 180 ECTS-Punkten.

CAS Gesundheitsrecht

Der multidisziplinäre, berufsbegleitende CAS-Studiengang vermittelt praxisrelevantes Basiswissen im Gesundheits-, Medizin- und Pflegerecht und vertieft aktuelle Fragen an der Schnittstelle Recht/Medizin/Gesundheit. Zudem wird dem ethischen und (gesundheits)ökonomischen Kontext Rechnung getragen. Der Studiengang bezweckt, bei den Teilnehmenden Sensibilität für rechtliche Aspekte der eigenen Tätigkeit zu wecken. Sie erlernen Arbeitsinstrumente und Methoden der rechtlichen Problemlösung und werden befähigt, diese in ihrer Berufspraxis anzuwenden. Zugelassen zum Studiengang sind Fachleute aus den Bereichen Gesundheitswesen, Medizin, Pflege, Recht, Verwaltung, Wirtschaft u.a., die in ihrem Arbeitsumfeld mit Fragen an der Schnittstelle Recht/Medizin/Gesundheit konfrontiert sind, über mehrjährige einschlägige berufliche Erfahrung verfügen und sich die notwendigen Kompetenzen im Gesundheits-, Medizin- und Pflegerecht aneignen wollen. Das Studium erstreckt sich über 9 Monate. Für den Besuch der 7 Module werden 12 ECTS-Punkte gutgeschrieben.

Internationale Vernetzung

Durch Kooperationen mit international angesehenen Universitäten und Forschungsinstitutionen hat die UFL ein Netzwerk geschaffen, das hohen wissenschaftlichen Ansprüchen genügt und gegenseitigen Nutzen in Forschung und Lehre bringt. Ein wesentlicher Aspekt dieser Kooperationen liegt darin, dass die vorhandenen Ressourcen der beteiligten Partner optimal genutzt werden. Damit ist die UFL beispielsweise nicht gezwungen, eigene Laboreinheiten für die vielfältigen Forschungsbereiche der Studierenden und Wissenschaftler aufzubauen und zu unterhalten. Mit der Möglichkeit des Zugriffs auf ausgelagerte Forschungseinrichtungen kann optimal auf die individuellen Bedürfnisse der Studierenden eingegangen werden und die der UFL zur Verfügung stehenden Ressourcen können anderweitig eingesetzt werden.

Zusammenarbeitsverträge

- Academia Raetica, Davos (CH) *(seit 2006)*
- Australian National University, Research School of Biological Sciences, Canberra (AUS) *(seit 2003)*
- CSEM, Centre Suisse d'Electrotechnique et Microtechnique, Neuchâtel (CH) *(seit 2006)*
- Drexel University, Philadelphia (USA) *(seit 2011)*
- Medizinische Universität Innsbruck, Innsbruck (A) *(seit 2008)*
- University of Lund, Department of Cell and Organism Biology, Lund (S) *(seit 2002)*
- Universität Würzburg, BEEgroup, Biozentrum, Würzburg (D) *(seit 2007)*
- VIVIT, Vorarlberger Institute for Vascular Investigation and Treatment, Feldkirch (A) *(seit 2005)*

Kooperationen

- UCSEM Landquart, Forschungszentrum für Nanomedizin, Landquart (CH)
- Drexel University, Philadelphia (USA)
- Medizinische Universität München, Zahnmedizin, München (D)
- Norris Cancer Center, University of Southern California, Los Angeles (USA)
- Universität Zürich, Institut für Psychologie, Department Neuropsychologie, Zürich (CH)



Forschung

Dissertationen von Studierenden (Dr. scient. med.)

- **Dr. scient. med. Gianclaudio Casutt** «Verkehrssicherheit älterer Kraftfahrer: Unfallrate und mögliche Massnahmen»
- **Dr. scient. med. Peter H. Cossmann** «Optimierungsmöglichkeiten in der bildgeführten Strahlentherapie: Videocoaching für die atemungsgetriggerte Therapie sowie HU-Kalibration der Cone-Beam CT-Option für die adaptive Therapie»
- **Dr. scient. med. Urs Gruber** «Systematischer Überblick zu ausgewählten komplexen komplementärmedizinischen Behandlungen»
- **Dr. scient. med. Michael Korte** «Selbstorganisierende molekulare Strukturen der Haarcuticula auf nm-Skala, chemisch und topographisch charakterisiert unter Einsatz der dynamischen chemischen Kraftmikroskopie (dCFM), sowie resultierend die Entwicklung von «self-Assembly»-Cuticulamodellen»
- **Dr. med. et scient. med. Vladimir Sibalic** «Renal modulation of sodium, potassium and urea excretion in response to variable dietary sodium-chloride intake in salt-sensitive and salt-resistant hypertensive patients. (REMONA). A pilot study. An attempt to develop the first discriminatory diagnostic oral salt tolerance test via urinary electrolyte analysis.»
- **Dr. scient. med. Andreas Tietz** «Induktion einer biologischen Schrittmacheraktivität am Grosstiermodell durch intramyokardiale Injektion Adenylatcyclase-VI-Gen-haltiger Viruspartikel nach anterolateraler Thorakotomie»
- **Dr. scient. med. Kathrin Herz** «Die Evaluation des neonatologischen Outcomes bei Späten Frühgeborenen»
- **Dr. scient. med. Klaus Karner-Rezek** «The effects of an 8-week multicomponent inpatient treatment program on body composition and anaerobic fitness in overweight and obese children and adolescents»
- **Dr. scient. med. Nadine Kranz** «Untersuchung der Datenlage und der Betreuungssituation für Suchtpatienten in Liechtenstein»
- **Dr. scient. med. Stefan Lauer** «Sturzanalysen bei Pflegeheimbewohnern unter Berücksichtigung von Einflüssen orthostatischer und postprandialer Hypotonien»
- **Dr. med. dent. et scient. med. Philipp Plugmann** «5-Jahre-Überlebensrate von 134 gesetzten Sofortimplantaten bei Einzelzahnlücken im Front- und Prämolarenbereich des Oberkiefers abhängig vom Belastungszeitpunkt – eine vergleichende Studie hinsichtlich Sofort- versus Spätbelastung von Sofortimplantaten»
- **Dr. scient. med. Corina Risch** «Morphologisch-hämatologische Marker in der Diagnostik des Vitamin B12 Mangels bei älteren Personen»

Dissertationen von Studierenden (PhD)

- **Dr. med. et scient. med. Alexander Vonbank, PhD** «Old and New Cardiovascular Risk Factors: data from Vorarlberg»

Dissertationen von Studierenden (Dr. iur.)

- **Dr. iur. Marcel Kieber** «Die Fusion im liechtensteinischen Recht – Eine zivil- und steuerrechtliche Betrachtung»
- **Dr. iur. Marcel Lötscher** «Die Deklaration der vermögenden Privatperson als qualifizierter Anleger im Recht der kollektiven Kapitalanlagen in rechtsvergleichender Sicht»

Publikationen von Studierenden (Dr. scient. med.)

- **Acklin YP, Stoffel K, Sommer C.** A prospective analysis of the functional and radiological outcomes of minimally invasive plating in proximal humerus fractures. *Injury*. 2013 Apr;44(4):456-60, DOI: 10.1016/j.injury.2012.09.010
- **Jakob L, Acklin YP, Furrer M, Sommer C.** Suprakondyläre Humerusfrakturen im Kindesalter. *Praxis* (Bern 1994). 2013 Feb 27;102(5):285-91. DOI: 10.1024/1661-8157/a001202
- **Michelitsch C, Acklin YP, Sommer C.** Sekundärer Repositionsverlust bei Anwendung einer multidirektional-winkelstabilen volaren Platte bei distaler Radiusfraktur: Entscheidend ist die richtige Implantation. *Unfallchirurg* 2013 Dec;116(12):1123-7
- **Konieczka K, Flammer AJ, Neutzner A, Schoetzau A, Binggeli T, Flammer J.** Refractoriness to the effect of endothelin-1 in porcine ciliary arteries. *J Ocul Pharmacol Ther*. 2013 Jun;29(5):488-92. doi: 10.1089/jop.2012.0060. Epub 2013 Jan 17
- **Lorenza Pratali, Yves Allemann, Stefano F. Rimoldi, Francesco Faita, Damian Hutter, Emrush Rexhaj, Roman Brenner, Damian M. Bailey, Claudio Sartori, Carlos Salinas Salmon, Mercedes Villena, Urs Scherrer, Eugenio Picano, Rosa Sicari.** RV Contractility and Exercise-Induced Pulmonary Hypertension in Chronic Mountain Sickness. A Stress Echocardiographic and Tissue Doppler Imaging Study. *J Am Coll Cardiol Imaging* 2013
- **Peter Ammann, Roman Brenner, David Altmann.** Verschluss von Vorhofbahnen: nützliche Alternative zur oralen Antikoagulation? *Schweiz Med Forum* 2013;13(49):1013–1016
- **Kaderli R, Seelandt J, Umer M, Tschan F, Businger A.** Reasons for the persistence of adverse events in the era of safer surgery – A qualitative approach. *Swiss Med Wkly*. 2013 Oct 2;143:w13882. DOI: 10.4414/smw.2013.13882
- **Reto Kaderli, Wiebke Gruber, Urban Laffer, Adrian Businger.** Demographic Situation in Operative Medicine in Switzerland – Time to React? *Arch Clin Exp Surg*. 2013; 2(4): 229-234
- **Höliner I, Haslinger V, Lüttsch J, Müller G, Seick Barbarini D, Fussenegger J, Zanier U, Saely CH, Drexel H, Simma B.** Validity of the Neurological Examination in Diagnosing Diabetic Peripheral Neuropathy. *Ped Neurol* 2013; 49:171-177.

- **Karner-Rezek K, Knechtle B, Fenzl M, Schlegel C, Konrad M, Rosemann T.** The effects of an eight-week multicomponent inpatient treatment program on body composition and anaerobic fitness in overweight and obese children and adolescents. *Int J Gen Med.* 2013;6:159-66
- **Karner-Rezek K, Knechtle B, Fenzl M, Gredig J, Rosemann T.** Does continuous endurance exercise in water elicit a higher release of ANP and a higher plasma concentration of FFAs in pre-obese and obese men than high intensity intermittent endurance exercise? *Trials.* 2013 Oct 10;14(1):328
- **Karsten E, Berg E, Jung K, Kersting S.** Einsatz von Lachgas zur Sedierung, Analgesie und Anxiolyse bei der ambulant durchgeführten Koloskopie. *Endoskopie Heute, Thieme Verlag* 2/2013
- **Kersting S, Karsten E, Berg E.** Hämorrhoiden, wann operieren? *Journal für gastroenterologische und hepatologische Erkrankungen* 11/2013, Krause und Pachernegg GmbH Verlag, A-3003 Gablitz
- **Flierler WJ, Nübling M, Kasper J, Heidegger T.** Implementation of shared decision making in anaesthesia and its influence on patient satisfaction. *Anaesthesia.* 2013; 68:713-22
- **Lautsch D, Toplak H, Saely CH, Pichler M, Brudi P.** *Journal of Clinical Lipidology* 2013;7(3): 287-288
- **Lautsch D, Toplak H, Saely CH, Pichler M, Brudi P.** Do serum lipid changes with statin/ezetimibe differ substantively by BMI category? An Act II study analysis. *European Atherosclerosis Society, EAS 2013*
- **Pichler M, Lautsch D, Adler C, Bögl K, Drexel H, Eber B, Fauer C, Föchterle J, Föger B, Gansch K, Grafinger P, Lechleitner M, Ludvik B, Maurer G, Mörz R, Paulweber B, Pfeiffer KP, Prager R, Stark G, Toplak H, Traindl O, Weitgasser R.** Are there differences in LDL-C target value attainment in Austrian federal states? Yes! *Wien Med Wochenschr* DOI 10.1007/s10354-013-0219-z
- **Leihner A, Muendlein A, Drexel H.** Phytochemicals and their impact on adipose tissue inflammation and diabetes. *Vascul Pharmacol* 2013; 58:3-20.
- **Leihner A, Geiger K, Muendlein A, Drexel H.** Hypoxia induces a HIF-1 α dependent signaling cascade to make a complex metabolic switch in SGBS-adipocytes. *Mol Cell Endocrinol.* 2013 Nov 22. doi:pil: S0303-7207(13)00497-8. 10.1016/j.mce.2013.11.009. (Epub ahead of print)
- **Plugmann P.** Zahnbehandlungsängste und ihre Folgen. *DZW, S.11*
- **Plugmann P.** Digitales Röntgen, Cerec und DVT nützlich, aber teuer. *DZW, online*
- **Plugmann P.** Implantatbehandlung nach generalisierter chronischer Parodontitis. *DI Dentale Implantologie & Parodontologie, Spitta-Verlag, S.170-173*
- **Plugmann P.** Biologische Breite und Gewebetyp – was steckt dahinter ? Teil 1 : Grundlagen und Definitionen. *DI Dentale Implantologie & Parodontologie, Spitta-Verlag, S.186-189*
- **Plugmann P.** Biologische Breite und Gewebetyp – was steckt dahinter ? Teil 2. *DI Dentale Implantologie & Parodontologie, Spitta-Verlag*
- **Plugmann P.** Extensive implant-supported restoration for a patient suffering from a generalized aggressive periodontitis. *Zeitschrift IMPLANTS (Oemus Verlag); S.34-37*
- **Schliz K.** Standardisierte Notrufabfrage: Telefongestützte Hilfeleistung zur Qualitätsverbesserung im Rettungsdienst, *Grin Verlag, München (D), 2013*
- **Vladimir Sibalic, Silke Henzen, Daniel Reuss, Guy Bourgeois, Marcel Schai, Sandra Simic, Aida Karajkovic, Georg Stoffel.** Patients with psychological complaints seem to be more susceptible to cardiovascular preventive treatment recommendations than patients with somatic comorbidities in general practice. *Journal of Psychosomatic Research, Volume 75, Issue 2, Page 198, August 2013*

- **V. Sibalic, S. Henzen, P. Scheiwiler, D. Reuss, A. Karajkovic, S. Simic, G. Bourgeois, G. Stoffel.** Would you swallow a newly developed drug that has shown to prevent a myocardial infarction in 1 out of 50 patients within 5 years? The remaining 49 patients would take the drug for 5 years without any benefit, because they would have or wouldn't have a myocardial infarction anyway. *PrimaryCare* 2013;13: no 14 p259
- **Vladimir Sibalic, Silke Henzen, Daniel Reuss, Guy Bourgeois, Marcel Schai, Sandra Simic, Aida Karajkovic, Georg Stoffel.** Should doctors tell their patients of the cardioprotective treatment effects of antihypertensive medications and lipid-lowering drugs? The implementation of the concept of shared decision making. *Swiss Medical Forum*, 17.5.2013. Supplementum 60
- **Zeppetzaer M, Drexel H, Vonbank A, Rein P, Aczel S, Saely CH.** Eccentric endurance exercise economically improves metabolic and inflammatory risk factors. *Eur J Prev Cardiol* 2013; 20: 577-584.

Publikationen von Studierenden (MD-PhD)

- **Malle C, Tada T, Steigerwald K, Ughi GJ, Schuster T, Nakano M, Massberg S, Jehle J, Guagliumi G, Kastrati A, Virmani R, Byrne RA, Joner M.** Tissue characterization after drug-eluting stent implantation using optical coherence tomography. *Arterioscler Thromb Vasc Biol.* 2013 Jun;33(6):1376-83. doi: 10.1161/ATVBAHA.113.301227. Epub 2013 Mar 28
- **Muendlein A, Lang AH, Geller-Rhomberg S, Winder T, Gasser K, Drexel H, Decker T, Mueller-Holzner E, Chamon M, Marth C, Hubalek M.** Association of a common genetic variant of the IGF-1 gene with event-free survival in patients with HER2-positive breast cancer. *J Cancer Res Clin Oncol* 2013; 139: 491-498.
- **Muendlein A, Gasser K, Kinz E, Stark N, Leihner A, Rein P, Saely CH, Grallert H, Peters A, Drexel H, Lang AH.** Evaluation of the prevalence and prospective clinical impact of the JAK2 V617F mutation in coronary patients. *Am J Hematol.* 2013 Nov 22. doi: 10.1002/ajh.23632. (Epub ahead of print)
- **Vonbank A, Saely CH, Rein P, Drexel H.** Insulin resistance is significantly associated with the metabolic syndrome, but not with sonographically proven peripheral arterial disease. *Cardiovasc Diabetol* 2013; 12: 106.
- **Vonbank A, Saely CH, Rein P, Sturn D, Drexel H.** Current cholesterol guidelines and clinical reality: a comparison of two cohorts of coronary artery disease patients. *Swiss Med Wkly* 2013; 143: w13827.
- **Winder T, Wilson PM, Yang D, Zhang W, Ning Y, Power DG, Bohanes P, Gerger A, Tang LH, Shah M, Lenz HJ.** An individual coding polymorphism and the haplotype of the SPARC gene predict gastric cancer recurrence. *Pharmacogenomics J.* 2013 Aug;13(4):342-8
- **Winder T, Giamas G, Wilson PM, Zhang W, Yang D, Bohanes P, Ning Y, Gerger A, Stebbing J, Lenz HJ.** Insulin-like growth factor receptor polymorphism defines clinical outcome in estrogen receptor-positive breast cancer patients treated with tamoxifen. *Pharmacogenomics J.* 2013 Mar 5. doi: 10.1038/tpj.2013.8. (Epub ahead of print)
- **Pohl A, El-Khoueiry A, Yang D, Zhang W, Lurje G, Ning Y, Winder T, Hu-Lieskoven S, Iqbal S, Danenberg KD, Kahn M, Teo JL, Shriki J, Stebbing J, Lenz HJ.** Pharmacogenetic profiling of CD133 is associated with response rate (RR) and progression-free survival (PFS) in patients with metastatic colorectal cancer (mCRC), treated with bevacizumab-based chemotherapy. *Pharmacogenomics J.* 2013 Apr;13(2):173-80



Angeregtes Beisammensein am jährlichen Sommerfest

- **Ning Y, Gerger A, Zhang W, Hanna DL, Yang D, Winder T, Wakatsuki T, Labonte MJ, Stintzing S, Votz N, Sunakawa Y, Stremnitzer S, El-Khoueiry R, Lenz HJ.** Platin polymorphisms predict gender and stage-specific colon cancer recurrence after adjuvant chemotherapy. *Mol Cancer Ther.* 2013 Oct 29 (Epub ahead of print)
- **Szkandera J, Winder T, Stotz M, Weissmueller M, Langsenlehner T, Pichler M, Samonigg H, Renner W, Gerger A, Absenger G.** A common gene variant in PLS3 predicts colon cancer recurrence in women. *Tumour Biol.* 2013 Apr 3. (Epub ahead of print)
- **Absenger G, Szkandera J, Stotz M, Pichler M, Winder T, Langsenlehner T, Langsenlehner U, Samonigg H, Renner W, Gerger A.** A Common and Functional Gene Variant in the Vascular Endothelial Growth Factor A Predicts Clinical Outcome in Early-Stage Breast Cancer. *Mol Carcinog.* 2013 Apr 26. doi: 10.1002/mc.22028. (Epub ahead of print)

Publikationen von Dozierenden

- **Boldt J.** Erkennen und Emotion in der existenzphilosophischen Ethik. In: Lars Leeten (Hg.): *Moralische Verständigung. Formen einer ethischen Praxis.* Alber, Freiburg, S. 83-100
- **Boldt J, Bittner U.** Gedächtnis-Enhancement. Wie erstrebenswert wäre ein grenzenloses Gedächtnis? *Zeitschrift für Ethik in der Medizin* 25, S. 315-328
- **Heidegger T, Saal D, Nübling M.** Patient satisfaction with anaesthesia – Part 1: satisfaction as part of outcome – and what satisfies patients. *Anaesthesia.* 2013; 68:1165-72
- **Nübling M, Saal D, Heidegger T.** Patient satisfaction with anaesthesia – Part 2: construction and quality assessment of questionnaires. *Anaesthesia.* 2013; 68:1173-8
- **Hofmann C.** A Legal Analysis of the Euro Zone Crisis. (2013) 18 no.3, *Fordham Journal of Corporate and Financial Law* 519-564
- **Hofmann C.** Vertical Price Fixing in Europe and the U.S. – the way to a uniform approach for both markets. (2013) 24 no. 6 *European Business Law Review* 699-730
- **Hofmann C.** Die Gesellschafterdirektklage in Liechtenstein. In: Hubertus Schumacher & Wigbert Zimmermann (Hrsg.), *Festschrift für Gert Delle Karth und 90 Jahre Fürstlicher Oberster Gerichtshof,* Wien: Jan Sramek Verlag 2013, S. 431-464
- **Hofmann C.** Enfranchisement and Disenfranchisement in Collective Action Clauses. In Klaus-Peter Bauer, Andreas Cahn, Patrick S. Kenadjian eds, *Collective Action Clauses and the Restructuring of Sovereign Debt* (Berlin: De Gruyter, 2013) 45-72
- **Peter G. Mayr.** Grundlagen des Internationalen Zivilverfahrensrechts aus liechtensteinischer Sicht, in: Hubertus Schumacher/Wigbert Zimmermann (Hrsg.), *90 Jahre Fürstlicher Oberster Gerichtshof. Festschrift für Gert Delle Karth,* Jan Sramek Verlag Wien 2013, Seiten 645-667.
- **Koenig V, Stanga Z, Zerlauth M, Bernasconi L, Risch M, Huber A, Risch L** (2013): Prevalence of vitamin B12 depletion and deficiency in Liechtenstein. *Public Health Nutr.* In press. PMID: 23237337. (IF 2011: 2.169; *Public, Environmental & Occupational Health* 50/150)

- **Conen D, Schön T, Aeschbacher S, Paré G, Frehner W, Risch M, Risch L** (2013): Genetic and phenotypic determinants of blood pressure and other cardiovascular risk factors (GAPP). *Swiss Med Wkly*.143:w13728. (IF 2010: 1.823; Internal and General Medicine 45/151)
- **Tomonaga Y, Risch L, Szucs TD, Ambühl PM** (2013): The prevalence of chronic kidney disease in a primary care setting: a Swiss cross-sectional study. *PLoS One*. In press. (IF 2011: 4.092; Biology 12/84)
- **Stanga Z, Nock S, Medina-Escobar P, Nydegger UE, Risch M, Risch L** (2013): Factors other than the glomerular filtration rate that determine the serum beta-2-microglobulin level. *PLoS One*. In press. (IF 2011: 4.092; Biology 12/84)
- **Sakem B, Matozan K, Nydegger UE, Weigel G, Griesmacher A, Risch L** (2013): Anti-red blood cell antibodies, free light chains, and antiphospholipid antibodies in intravenous immunoglobulin preparations. *Isr Med Assoc J*. In press (IF 2011: 1.018; Internal and General Medicine 80/149)
- **Sakem B, Nock C, Stanga Z, Medina-Escobar P, Nydegger UE, Risch M, Risch L** (2013): Serum concentrations of 25-hydroxyvitamin D and immunoglobulins in the elderly Swiss population: results from the Senior Labor Study. *BMC Medicine*. In press. (IF 2011: 6.035; Internal and General Medicine 9/149)
- **Rogner M., Wanger M.** Pflegeheime «ticken» anders – Ein Plädoyer für integrierte Palliative Care im Pflegeheim. Mit Palliative Care die Organisation entwickeln. In: *Praxis Palliative Care*, 20, 23-26
- **Saely CH, Rein P, Vonbank A, Huber K, Drexel H.** Type 2 diabetes and the progression of visualized atherosclerosis to clinical cardiovascular events. *Int J Cardiol* 2013; 167: 776-780.
- **Saely CH, Drexel H.** Is Type 2 Diabetes Really a Coronary Heart Disease Risk Equivalent? *Vasc Pharmacol* 2013; 59: 11-18.
- **Schiess P.** Die politische Verantwortung des Landesfürsten. In: 90 Jahre Fürstlicher Oberster Gerichtshof. Festschrift für Gert Delle Karth, Schumacher Hubertus/Zimmermann Wigbert (Hrsg.), Jan Sramek Verlag, Wien 2013, S. 829-845
- **Schiess P.** Politikfinanzierung in der Schweiz. Der Gesetzgeber ist gefordert. In: *Geld. Philosophische, literaturwissenschaftliche und ökonomische Perspektiven*, Baer Josette/Rother Wolfgang (Hrsg.) Schwabe, Basel 2013, S. 91-116
- **Sprecher F.** Recht der Humanforschung: Internationale Einflüsse Entwurf zu einer neuen EU Verordnung zu klinischen Versuchen mit Arzneimitteln und OECD Recommendation on the Governance of Clinical Trials im Vergleich mit der zukünftigen schweizerischen Regelung zur Humanforschung. *Jusletter* 19. August 2013.
- **Sprecher F.** Klinische Versuche mit Medizinprodukten: die Sicht des Arztes. In: *Bernhard Rütsche (Hrsg.), Medizinprodukte: Regulierung und Haftung*, Bern 2013, 33-71.
- **Sprecher F.** Medizinisch-ethische Standards privater Organisationen und ihr Einfluss auf die Rechtsgenese und Rechtsanwendung – Am Beispiel der medizinisch-ethischen Richtlinien der Schweizerischen Akademie der Medizinischen Wissenschaften. In: *Vöneky/Beylage-Haarmann/Höfelmeier/Hübler (Hrsg.), Ethik und Recht – Die Ethisierung des Rechts/Ethics and Law – The Ethicalization of Law*, Heidelberg 2013, 353-393.
- **Sprecher F.** Rechtsvergleichung bei Übernahme von Unionsrecht. Das Recht der Europäischen Union in der schweizerischen Rechtsetzung und Rechtsanwendung – eine Übersicht, *JRP (21) 1/2013*, 52-65.
- **Sprecher F., Schiess P.** Tagungsbericht «Gesundheitsrecht am Puls der Zeit – Herausforderung Alter». Symposium der UFL zum Thema Herausforderung Alter am 23. November 2012 in Triesen FL. In: *Jusletter* 28. Januar 2013

Abstract- und Posterpublikationen von Studierenden (Dr. scient. med.)

Dr. scient. med. Klaus Karner-Rezek

- 1 Publikation bei einem internationalen Kongress

Mag. Petra Sumnitsch

- 2 Publikationen bei einem nationalen Kongress

Dr. scient. med. Marion Eckert-Krause

- 3 Publikationen bei einem nationalen Kongress

Präsentationen von Studierenden (Dr. scient. med. und PhD)

Dr. med. et scient. med. Yves Acklin

- 5 Referate bei internationalen Kongressen

Dr. scient. med. Marion Eckert-Krause

- 1 Referat bei einem nationalen Kongress

Klaus-Dieter Schliz

- 1 Referat bei einer Schulungsveranstaltung

Dr. med. et scient. med. Thomas Winder, PhD

- 1 Referat bei einem nationalen Kongress
- 1 Referat bei einem internationalen Kongress

Präsentationen von Studierenden (Dr. iur.)

Silvia Hess

- 1 Referat bei einem internationalen Kongress

Präsentationen von Dozierenden

Prof. Dr. med. Dr. h.c. Heinz Drexel

- 21 Referate bei Schulungsveranstaltungen
- 19 Referate bei nationalen Kongressen
- 6 Referate bei internationalen Kongressen

PD Dr. med. Thomas Heidegger

- 6 Referate bei Schulungsveranstaltungen
- 2 Referate bei nationalen Kongressen

Mag. Michael Rogner

- 2 Referate bei nationalen Kongressen

PD Dr. iur. Patricia Schiess

- 2 Referate bei Schulungsveranstaltungen

Veranstaltungen

Promotionsfeier

Samstag, 28 September 2013

Ende September lud die Private Universität im Fürstentum Liechtenstein zur vierten Promotionsfeier. Vierzehn Absolventen konnte dabei der Dokortitel verliehen werden. Elf der vierzehn Doktoren haben in den Medizinischen Wissenschaften promoviert. Ihnen wurde damit der Titel «Dr. scient. med.» verliehen. Einer der Absolventen erlangte den Titel «PhD» (Doctor of Philosophy) und deren zwei promovierten in den Rechtswissenschaften und erhielten den Titel «Dr. iur.».

Die Feier fand im Gasometer Kulturzentrum statt. Sowohl Rektor Prof. Karl Sudi als auch der Präsident des Universitätsrats Dr. Gert Risch freuten sich, den stolzen Absolventen zum höchsten akademischen Grad gratulieren zu können. Mit dieser vierten Promotionsfeier seit Bestehen der UFL haben bereits 54 Studierende aus Deutschland, Österreich, der Schweiz und Liechtenstein ein berufsbegleitendes Doktoratsstudium mit Erfolg abschliessen können.

Dr. Gert Risch zeigte sich in seiner Ansprache besonders stolz, dass die in den Dissertationen beschriebenen Forschungsarbeiten «nicht im Elfenbein-Turm» erbracht wurden, sondern mit messbaren, positiven Auswirkungen für den Alltag verbunden seien.

In seiner Festrede würdigte Regierungschef-Stellvertreter Dr. Thomas Zwiefelhofer die Leistung der Promovenden. Er erinnere sich selbst noch gut an die intensive Zeit des Verfassens der Doktorarbeit. Auch die Bedeutung der UFL für das Land fand löbliche Erwähnung. Typisch für das Fürstentum Liechtenstein seien die internationale Ausrichtung und die hohe Innovationsfähigkeit. Für beide Eigenschaften sei das Engagement einer kleinen, beweglichen und kreativen Universität wie der UFL äusserst wertvoll.

Überreicht wurden die Promotionsurkunden durch Prof. Karl Sudi, Dr. Gert Risch, die Studienleiterin PD Dr. Patricia Schiess und Dr. Thomas Zwiefelhofer. Danach fand die offizielle Feier bei einem ausgiebigen Apéro im Innenhof des Fabrikareals bei schönstem Wetter einen gemütlichen Ausklang.



Promovierende

Von links: Dr. med. et scient. med. Vladimir Sibalic, St. Gallen (CH), Dr. scient. med. Gianclaudio Casutt, Zürich (CH), Dr. phil. nat. et scient. med. Peter H. Cossmann, Wettingen (CH), Dr. scient. med. Kathrin Herz, Hamburg (D), Dr. scient. med. Stefan Lauer, Lichtenfels (D), Dr. scient. med. Corina Risch, Vaduz (FL), Dr. scient. med. Andreas Tietz, Köln (D), Dr. scient. med. Aida Mustafic, St. Gallen (CH), Dr. iur. Marcel Kieber, Schaan (FL), Dr. med. Alexander Vonbank, PhD, Frastanz (A), Dr. iur. Marcel Löttscher, Meggen (CH), Studienleiterin «Dr. iur.» PD Dr. Patricia Schiess, Regierungschef-Stellvertreter Dr. Thomas Zwiefelhofer, Rektor Prof. Karl Sudi, Präsident des Universitätsrats Dr. Gert Risch.

Nicht anwesend: Dr. scient. med. Klaus Karner-Rezek, Knittelfeld (A), Dr. scient. med. Michael Korte, Worb (CH), Dr. med. dent. et scient. med. Philipp Plugmann, Leverkusen (D)

Vortragsreihe «Health and Life Sciences»

Die Vortragsreihe «Health and Life Sciences» wurde mit der Unterstützung der Regierung des Fürstentums Liechtenstein im Frühjahr 2008 ins Leben gerufen. Die Initiative, bei der internationale Spitzenforscher neueste wissenschaftliche Erkenntnisse aus Naturwissenschaft und Medizin einem interessierten Publikum näherbringen, erfreut sich bei Fachleuten aus dem medizinischen Bereich und Akademikern der Region grosser Beliebtheit. Seit Beginn der Vortragsreihe sind bereits 41 viel beachtete Veranstaltungen (Stand Februar 2014) mit wissenschaftlich herausragenden Referenten, u.a. Nobelpreisträger Prof. Richard Ernst, durchgeführt worden. Die Zuhörer, bisher über 2'000, kommen aus dem gesamten Vierländereck. Die organisatorische und wissenschaftliche Leitung obliegt Prof. Heinz Drexel und PD Dr. Christoph Säly. Beide sorgen dafür, dass immer wieder wissenschaftliche Spitzenkräfte für die Vorträge gewonnen werden können. Die UFL wird mit dieser Vortragsreihe dem gesellschaftlichen Auftrag zur Weiterbildung für alle in hohem Masse gerecht.

Programm

- *Donnerstag, 24. Januar 2013*
«Sonnenhormon Vitamin D – Länger und gesünder leben»
Prof. Dr. Hartmut Glossmann, Facharzt für Pharmakologie & Klinische Pharmakologie, Gründer des Institutes für Biochemische Pharmakologie an der Medizinischen Universität Innsbruck (A)
- *Donnerstag, 21. Februar 2013*
«Missbrauch der angeborenen Immunabwehr durch das AIDS-Virus – ein Forscherleben nimmt einen unerwarteten Weg»
Prof. Dr. Manfred Dierich, Professor an die Johannes-Gutenberg-Universität Mainz (D), Professor für Hygiene an der Medizinischen Fakultät der Universität Innsbruck (A), Direktor des Institutes für Hygiene Innsbruck (A)
- *Donnerstag, 21. März 2013*
«Wenn Herz- und Lungenpatienten der Atemnot davon laufen»
Prof. Dr. med. Josef Niebauer, Universitätsinstitut für präventive und rehabilitative Sportmedizin der Paracelsus Medizinischen Privat-Universität Salzburg (A)
- *Donnerstag, 25. April 2013*
«Die wunderbare Welt unserer Darmflora»
Prof. Dr. Herbert Tilg, Leiter der Internen Abteilung am Landeskrankenhaus Hall und des Christian-Doppler-Forschungslabors für Entzündungsbiologie an der Medizinischen Universität Innsbruck (A), Chefarzt am Landeskrankenhaus Hall und war zuvor geschäftsführender Oberarzt und stellvertretender Leiter der Innsbrucker Universitätsklinik für Innere Medizin

- *Donnerstag, 16. Mai 2013*
«Katheterbehandlung der Herzkranzgefässe: Eine 36-jährige Erfolgsgeschichte»
 Prof. Dr. Bernhard Meier, Facharzt für Innere Medizin und Kardiologie, Chefarzt und Professor für Kardiologie am Inselspital Bern (CH), Direktor und Chefarzt der Universitätsklinik für Kardiologie Bern (CH)
- *Donnerstag, 13. Juni 2013*
«Was kann man heute alles transplantieren und was schaut dabei heraus?»
 Prof. Dr. Raimund Margreiter, Direktor der Univ.-Klinik für Visceral-, Transplantations- und Thoraxchirurgie Innsbruck (A)
- *Donnerstag, 4. Juli 2013*
«Langzeitperspektiven bei Diabetes»
 Prof. Dr. Heinz Drexel, Dekan der Medizinisch-Wissenschaftlichen Fakultät an der UFL, Gründer VIVIT, Primararzt der Abteilung Innere Medizin und Kardiologie am Universitären Lehrkrankenhaus in Feldkirch (A)
- *Donnerstag, 3. Oktober 2013*
«Neues zum Prostatakrebs»
 Prof. Hans-Peter Schmid, St. Gallen (CH), Chefarzt der Klinik für Urologie am Kantonsspital St. Gallen, Präsident elect der Schweizerischen Gesellschaft für Urologie
- *Donnerstag, 14. November 2013*
«Wie wirkt Placebo?»
 Prof. Karl G. Hofbauer, Basel (CH), em. Vorstand des Lehrstuhls für Angewandte Pharmakologie am Biozentrum der Universität Basel
- *Donnerstag, 12. Dezember 2013*
«Virtuelle Autopsie – ein transdisziplinäres Forschungsprojekt: Idee und praktische Durchführung»
 Prof. Richard Dirnhofer, Zürich (CH), ehem. Lehrstuhlinhaber für Gerichtsmedizin an den Universitäten Basel und Bern

Rechtswissenschaftliches Symposium

«Gesundheitsrecht am Puls der Zeit – Was darf uns unsere Gesundheit kosten?»

Freitag, 22. November 2013

Am jährlichen Symposium zum Gesundheitsrecht, das die Rechtswissenschaftliche Fakultät jeweils im November in der Aula der Primarschule Triesen durchführt, trafen sich Fachleute aus Liechtenstein und der Schweiz, um verschiedene Facetten der Finanzierung des Gesundheitssystems interdisziplinär zu erörtern und mit einem kritischen Publikum zu diskutieren.

Die Gesundheitsversorgung und ihre (steigenden) Kosten bilden (scheinbar) ein unzertrennliches Paar. Verschiedene Entwicklungen (Demographie, technologischer Fortschritt, Erwartungen der Patientinnen und Patienten, Staatsfinanzen etc.) stellen die Gesundheitssysteme, ihre Finanzierung und damit die Gesellschaft vor grosse Herausforderungen. Vor diesem Hintergrund folgten bereits zum vierten Mal interessierte Teilnehmer aus Liechtenstein und den angrenzenden Regionen der Einladung der UFL.

Als Referenten gaben Fachleute aus den Gebieten Gesundheitsökonomie, Ethik, Medizin und Recht sowie ein Vertreter der Krankenversicherungen Einsicht in ihre Disziplinen und zeigten mögliche Lösungsansätze auf. Eröffnet wurde das Symposium vom liechtensteinischen Regierungsrat Dr. Mauro Pedrazzini, der als Minister für Gesellschaft für die Ressorts Soziales, Gesundheit sowie Familie und Chancengleichheit verantwortlich zeichnet.

Auch für das nächste Symposium am 14. November 2014 ist wiederum ein spannendes Thema vorgesehen, nämlich Gesundsein und Kranksein in der Arbeitswelt.

Referate

- **«Plädoyer für ein wertorientiertes und nachhaltiges Gesundheitssystem»**
Dr. rer. pol. Heinz Locher, Gesundheitsökonom und Unternehmensberater, Bern
- **«Chefarzt- vs. Belegarztssystem: Oder beides?»**
Dr. med. Markus Stoffel, Leiter Unternehmensentwicklung, Mitglied der Geschäftsleitung Klinik Hirslanden
- **«Rationalisierung im Gesundheitswesen – Ethische Erwägungen»**
Prof. Dr. med. Dr. phil. Nikola Biller-Andorno, Institut für Biomedizinische Ethik, Universität Zürich
- **«Zuteilung knapper Gesundheits-Ressourcen – Wer soll/kann entscheiden? Rolle der Gerichte (Myozyme Entscheid des Schweizerischen Bundesgerichts)»**
Dr. iur. Franziska Sprecher, RA, Studienleiterin Gesundheits- und Medizinrecht an der UFL

- **«Betriebliches Gesundheitsmanagement»**
Dr. oec. Donat P. Marxer, Präsident Liechtensteinischer Krankenkassenverband, Vorstandsvorsitzender Concordia
- **«Steuerung des Gesundheitssystems – Was vermag die Gesundheitsökonomik?»**
Prof. Bernhard J. Güntert, Private Universität für Gesundheitswissenschaften, Medizinische Informatik und Technik UMIT (Tirol), Institut für Management und Ökonomie im Gesundheitswesen, Dozent CAS Gesundheitsrecht an der UFL

Tag der offenen Fabrikstüren

Am 21. September 2013 wurden an der Dorfstrasse 24 in Triesen «150 Jahre Fabrik» gefeiert. An diesem «Tag der offenen Fabrikstüren», an dem alle im Gebäudekomplex beheimateten Institutionen und Vereine mitmachten, nahm auch die UFL teil.

Über den Tag verteilt boten Dozierende im Hörsaal der UFL 30-minütige Kurzvorträge zu aktuellen Themen aus dem Medizinisch-Wissenschaftlichen und dem Rechtswissenschaftlichen Bereich an und stellten sich den Fragen des Publikums. PD Dr. med. Christoph Säly sprach zum Thema: «Cholesterin & Co: Gift für die Gefässe – und was die medizinische Forschung dagegen tun kann», während PD Dr. med. Thomas Heidegger auf das Problem «Awareness – Wachsein während einer Vollnarkose» einging. Von der rechtswissenschaftlichen Fakultät wurden zwei ganz unterschiedliche Themen erörtert. Prof. Dr. iur. Christian Hofmann stellte sich die Frage nach den Chancen für Kleinstaaten im Wettbewerb der Rechtsordnungen mit dem Referat «Recht ist Trumpf», während PD Dr. iur. Patricia Schiess sich den rechtlichen Fragen rund ums Doping widmete: «Doping: Im Sport verboten. Und im Schulzimmer?»

Sommerfest der beiden Fakultäten

Das Sommerfest entwickelt sich zu einer fest etablierten Grösse bei unseren Studierenden und Dozierenden. Eingeladen waren am 5. Juli wie bereits in den beiden Jahren zuvor alle aktuellen und ehemaligen Studierenden sowie die Dozentinnen und Dozenten beider Fakultäten. Wiederum konnte man bei bestem Wetter gemütlich im Innenhof des Fabrikareals zusammensitzen, das Semester ausklingen lassen, alte Bekanntschaften auffrischen und neue Beziehungen knüpfen.



Dr. sc. nat. Gert Risch, Prof. Dr. med. Dr. phil. Nikola Biller-Andorno, PD Dr. iur. Patricia Schiess, Dr. rer. pol. Heinz Locher, Dr. iur. Franziska Sprecher und Dr. med. Markus Stoffel am Rechtswissenschaftlichen Symposium



Prof. Bernhard J. Güntert, Prof. Dr. rer. nat. Karl Sudi, Dr. iur. Franziska Sprecher, PD Dr. iur. Patricia Schiess und Dr. oec. Donat P. Marxer



Regierungsrat Dr. Mauro Pedrazzini eröffnet das Rechtswissenschaftliche Symposium.

Darum wählen Studierende die UFL

Was die UFL auszeichnet

UFL – die Universität in Liechtenstein

optimale Kombination von Beruf und Studium
einmaliges und attraktives postgraduales universitäres Studienprogramm
individuelle Betreuung der Studierenden
kleine Studiengruppen und hoher Lerneffekt
professionelles Quality Management

Vom Master zum Doktorat und MD-PhD

durchgehendes und aufbauendes Angebot
Bologna-konforme Studiengänge
individuelle Betreuung durch renommierte Universitäts-
Professoren und Dozenten
ausserordentliche Forschungsergebnisse

Ausgeprägter Wissenschafts- und Praxisbezug

Transfer von modernen Grundlagen und aktuellem Praxis-
wissen in Lehre und Forschung
Anwendung modernster Didaktik (problem-based learning)
Spezialveranstaltungen wie externe Seminare, Exkursionen,
Symposien und Studienaufenthalte an internationalen
Partnerinstitutionen
rasche Umsetzung des erlernten Wissens «on the job»
flexible Gestaltung des Studienplanes
Dissertationen mit hoher Praxisrelevanz

Internationalität

breite internationale Vernetzung in Lehre und Forschung
internationale Vergleichbarkeit und Anerkennung aller Studienabschlüsse

Alumni

Unterstützung der Karriere durch relevante Kontakte
Austausch zwischen den Jahrgängen
Aufrechterhalten der Beziehung zur UFL

Science goes public

Vortragsreihe «Health and Life Sciences»
rechtswissenschaftliche Symposien zu aktuellen Themen
im Bereich Gesundheitsrecht
macht Weiterbildung öffentlich

Verdientes Vertrauen – Berichte von Studierenden

Doktoratsstudium Medizinische Wissenschaft (Dr. scient. med.)

«Unmittelbar nach meiner Promotion zum «Dr. scient. med.» ergab sich für mich die Möglichkeit zu einer spannenden beruflichen Neuorientierung, einer wissenschaftlichen Tätigkeit für die Klinik Hirslanden in Zürich, welche nahezu zur Gänze auf den an der UFL erworbenen Kompetenzen basiert. Ein schöner Beleg für die hohe Praxisrelevanz des Curriculums und der realen beruflichen Verwertbarkeit des im Verlauf des Studiums erworbenen Wissens. Hochkarätige Dozenten und Professoren bieten den Studierenden nicht nur eine erstklassige Ausstattung mit dem für das wissenschaftliche Arbeiten notwendigen theoretischen Rüstzeug, sondern im Bedarfsfall auch zuverlässige und individuelle Hilfestellung bei Problemen, welche beim Verfassen einer Dissertation unweigerlich auftreten. Durch das durchgängig praktizierte Konzept des «problembasierten Lernens» ist ein zügiger Abschluss der für die Dissertation erforderlichen Publikationen garantiert.»

Klaus Karner-Rezek, Dr. scient. med., Knittelfeld (A)

«Als einzige Psychologin im Studiendurchgang 2011-2014 schätzte ich besonders den interdisziplinären Austausch und die Möglichkeit, etwas «abseits meiner Wurzeln» mit entsprechend hoher Herausforderung in einigen Fächern zu promovieren. Besonders hervorzuheben sind die erstklassige Betreuung durch das Team der UFL sowie die herausragenden Referenten, die nicht nur im Rahmen ihrer Seminare sondern auch hinsichtlich individueller Fragestellungen (beispielsweise zur eigenen Dissertation) wertvolle Inputs gaben.»

Nadine Kranz, Dr scient. med., Nendeln (FL)

«Das Doktoratsstudium Medizinische Wissenschaft (Dr. scient. med.) liess sich hervorragend in meinen laufenden Berufsalltag integrieren und war deshalb eine ganz ausgezeichnete Möglichkeit, meine Kenntnisse des wissenschaftlichen Forschens und Arbeitens weiter zu verbessern. Meine Erwartungen wurden übertroffen, wobei die Qualität des Lehrpersonals besonders hervorzuheben wäre. Die nachhaltigen Kontakte zwischen den Studierenden sorgen für ein wertvolles Netzwerk, welches ich nicht mehr missen möchte. Die Promotion als Abschluss der Studienzeit ist Anspruch und Anerkennung gleichzeitig. Die Unterstützung der UFL in diesem Prozess ist individuell und zielorientiert. Ich empfehle das Doktoratsstudium an der UFL weiter und hoffe für die UFL auf eine erfolgreiche Fortsetzung dieser Idee.»

Rainer Hartmann, DI, Speicherschwendi bei St. Gallen (CH)

Doktoratsstudium Rechtswissenschaften (Dr. iur.)

«Der Doktoratsstudiengang an der Privaten Universität im Fürstentum Liechtenstein zeichnet sich durch die gute Betreuung an der Universität aus. Kleine Gruppen und fachlich erfahrene Dozenten machen das Studium einzigartig! Die Entwicklung von internationalen Freundschaften zwischen den Studierenden schaffen Verbindungen, die über die Zeit an der Universität hinaus bestehen.»

Silvia Hess, RA, Frankfurt am Main (D)

«Für mich war nach dem Abschluss des Jus-Studiums ziemlich schnell klar, dass diesem Grundstudium ein post-graduate Studium «Dr. iur.» folgen soll. Aufgrund der beruflichen Verpflichtung war es für mich sehr attraktiv, einerseits einen (sehr) kurzen Anfahrtsweg zur Uni zu haben und andererseits den Zeitaufwand, d.h. das Fehlen am Arbeitsplatz, durch Blockveranstaltungen aus verschiedenen Jurisdiktionen (FL, CH, A, D, UK, USA) verhältnismässig moderat zu halten. Die sowohl geografische Nähe zur UFL als auch die persönliche Betreuung durch den Lehrkörper sowie die Administration waren und sind für mich weiterhin ein grosser Pluspunkt. Die Flexibilität und das Engagement der UFL, gerade auch hinsichtlich der Betreuung meiner Dissertation durch die Doktorväter Prof. Peter Nobel und Prof. Christian Hofmann, schätzte ich sehr. Schliesslich war (und ist weiterhin) der Austausch mit den Kommilitonen sehr spannend und legte den Grundstein für ein positives und grenzüberschreitendes Networking. Ich hoffe, dass die UFL weiterhin in ihrem Engagement bestrebt ist und dass viele weitere Studierende das Angebot der UFL nutzen werden, um einen post-graduate Abschluss anzustreben.»
Marcel Kieber, Dr. iur., Schaan (FL)

«Ich habe mich für das «Dr. iur.»-Studium an der UFL entschieden, da es optimal meinem Wunsch nach einer fachlichen und qualifizierten Weiterentwicklung, auch einmal über den Tellerrand hinaus, neben der Führung unserer internationalen Anwaltskanzlei entspricht. Trotz hochkarätiger Dozenten aus dem In- und Ausland findet man im Vergleich zu anderen Universitäten an der UFL keinen Massenbetrieb vor, sondern eine grosse akademische Familie, was zu engen persönlichen Beziehungen zu Mitstreitern, Dozenten und Administration führt. Flankiert wird der sehr praxisnahe Unterricht durch die allzeit hervorragende Betreuung durch Studienleitung, Rektorat und Administration, so dass man sich als Student auf das Wesentliche konzentrieren kann. Zusammenfassend kann ich sagen, dass das «Dr. iur.»-Studium an der UFL sehr empfehlenswert ist und wohl jedenfalls im deutschsprachigen seinesgleichen sucht.»
Johannes Viehbacher, RA, München (D) und Vaduz (FL)

CAS Gesundheitsrecht

«Auf meiner Suche nach einer passenden Weiterbildung kam mir der CAS Gesundheitsrecht an der UFL gerade gelegen. Er bildete den perfekten Brückenschlag zwischen meiner juristischen Ausbildung und meiner Tätigkeit für die Arztpraxis meines Mannes. Hervorragende Referenten unterrichteten uns in den verschiedenen Modulen und stellten sich all unseren Fragen und Diskussionen mit einer überwältigenden Offenheit. Die lockere und freundschaftliche Atmosphäre und die persönliche Betreuung machten das Studieren zum Vergnügen. Der CAS Gesundheitsrecht hat mir einmal mehr gezeigt, wie wichtig es ist, dass die verschiedenen Fachrichtungen wie Recht, Medizin, Ethik und Ökonomie im Gesundheitswesen zusammenarbeiten und interdisziplinär agieren.»
Katharina Risch, Mag. iur., Triesen (FL)

Kontakt und Impressum

Kontakt

UFL – Private Universität im Fürstentum Liechtenstein
Dorfstrasse 24
FL-9495 Triesen
Telefon +423 392 40 10, Fax +423 392 40 11
www.ufl.li, info@ufl.li

Herausgeberin

UFL – Private Universität im Fürstentum Liechtenstein

Redaktion/Inhalt

UFL – Private Universität im Fürstentum Liechtenstein

Gestaltung

UFL – Private Universität im Fürstentum Liechtenstein

Fotos

Sandra Maier
Maurice Shourot
UFL – Private Universität im Fürstentum Liechtenstein

Druck

BVD AG, Schaan